

Mittwoch
7.
September

250. Tag des Jahres
115 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 36

☀️ 06:47 Uhr 17:35 Uhr
🌙 20:00 Uhr 01:14 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
27.09. 04.10. 12.09. 20.09.

Guten Morgen Langschläfer

Den Regen am frühen Morgen – den hat er trotz Spaziergangs mit seinem Hund nicht mitbekommen. Gegen 6 Uhr war es heftig, gegen 7 Uhr hat es immer noch geneselt. Zeitangaben, mit denen der Bekannte nichts anfangen kann. Man trifft ihn an der Tanke, wo er sich ein Frühstück gönnt mit Kaffee und Croissant – und von seinem Rentnerdasein schwärmt. Regen am Morgen? Um diese Zeit muss man ihm noch nicht kommen, antwortet er. Da dreht er sich locker noch mal im Bett um. Klaus-Peter Schilling

Junge bestiehlt 82-Jährige

Senne (WB). Eine 82-jährige Frau aus Senne ist am Sonntag von einem vermutlich elfjährigen Jungen mit Hilfe eines Tricks bestohlen worden.

Nach Angaben der Polizei klingelte der Junge gegen 13.55 Uhr an der Tür der Seniorin an der Bretonischen Straße und bat um eine Spende für bedürftige Tiere. Während des Gesprächs fragte er nach einem Glas Wasser, das er in der Wohnung der 82-Jährigen erhielt. In der Küche verschüttete er das Glas. Während die Seniorin das Wasser vom Boden wischte, stahl der Junge Bargeld aus einer auf dem Küchentisch liegenden Geldbörse. Nachdem er sich verabschiedet hatte, bemerkte die Frau den Diebstahl. Der Junge wird wie folgt beschrieben: Er ist etwa 1,40 Meter groß und von kräftiger Statur. Er hatte blonde, kurze Haare und trug eine blaue Jeans. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 05 21/54 50 entgegen.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht an der Hauptstraße, wie ein kleines Mädchen zu weinen beginnt, weil die Mutter schimpft. Das Mädchen ruft immerzu »Papa, Papa«. Jaja, wenn der eine Elternteil meckert, ist der andere für einen Augenblick des Kindes liebster Freund, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brackwede

Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnenten-Service

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 5 8 58
Fax 05 21 / 5 854 80

Lokalredaktion Brackwede

Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld
Matthias Band 05 21 / 9 42 17 18
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Peter Bollig 05 21 / 9 42 17 19
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport-Redaktion

Arndt Wienböcker 0521 / 58 52 43
Jörg Manthey 0521 / 58 53 22
Franz Braun 0521 / 58 54 75
Fax 0521 / 58 55 66
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Fesche Gymnasiastinnen auf Gute-Laune-Fahrt mit »Silver Line«: Vor dem Senner Museumshof posieren (vorne) Mini-Chauffeur Norman Dopheide mit Isabelle Schiemann (rechts) und Fabiola Rössiger; an den Autos strecken sich (von links) Chauffeurin Bettina Rössiger, Isabella Jacobi, Maleen Hofweber, Inga Klängen, Rilana Dalwigk, Lilian Wehmhoner, Louisa Verch und Nele Blömers. Foto: Markus Poch

Mehr Platz mit Mini

Chauffeurin stockt auf

Quelle/Senne (mp). Der Queller Limousinenservice »Silver Line« hat seinen Fuhrpark erweitert: An die Seite ihres 8,60 Meter langen Lincoln-Straßenkreuzers stellte Bettina Rössiger, einzige Stretchlimousinen-Chauffeurin in OWL, ausgerechnet einen Mini. Der schwarze Flitzer ist zwar fünf Meter kürzer, schließt aber trotzdem eine Angebotslücke: »Jetzt können wir Gruppen bis zu elf Personen mitnehmen«, sagt Bettina Rössiger. Vorher sei bei Gruppen mit acht Personen Schluss gewesen – mehr darf die Limousine gesetzlich nicht befördern. Doch nun gehen David und Goliath je nach Kundenwunsch gemeinsam auf Tour, machen hier und da eine Toiletten- oder Zigarettenpause. »Dann wird untereinander gewechselt, und die Gute-Laune-Fahrt zur Disko oder ins Kino geht weiter«, verspricht die 47-Jährige. Schwierigkeiten hat die Chauffeurin aus Quelle dagegen im Fußgängerbereich vor dem alten Rathaus: Obwohl sie dort Brautpaare abholen soll, gerät sie immer wieder mit der Polizei aneinander. Das Gesuch nach einer Sondergenehmigung, die das Vorfahren der Limousine zu speziellen Anlässen gestattet, ist von Oberbürgermeister Pit Clausen vorerst abgelehnt worden.

Streit um Flüchtlingsheim geht weiter

Betreiber-gesellschaft der Erstaufnahme-Einrichtung am Südring wehrt sich gegen Beschluss aus Detmold

■ Von Peter Bollig

Brackwede (WB). Den Fehler soll die Stadt begangen haben: Nach der Entscheidung der Vergabekammer der Bezirksregierung hätte der Betrieb der Erstaufnahme-Einrichtung für Flüchtlinge ausgeschrieben werden müssen. Gegen diesen Vorwurf setzt sich nun indes nicht die Stadt zur Wehr, sondern die Betreiber-gesellschaft.

Die Verwaltung hat die Entscheidung der Vergabekammer akzeptiert, nicht so die Hotel- und Betriebs-gesellschaft Südring GmbH, die die Flüchtlingsunterkunft an der Ecke Südring/Gütersloher Straße seit Februar betreibt: Vor dem zuständigen Oberlandesgericht Düsseldorf hat sie Beschwerde gegen den Beschluss der Kammer eingelegt. Das bestätigte gestern Wolfgang Kespohl, Ge-

schäftsführer der Hotel- und Betriebs-gesellschaft Südring.

In ihrer Beschwerde vor dem Oberlandesgericht stützt sich die Gesellschaft auf die Argumente der Stadt, mit denen diese sich einst gegen eine Ausschreibung entschieden hatte: Nach den Worten von Bürgermeister Rüdiger Schmidt habe die Stadt nach der Aufforderung des Landes, in Bielefeld Flüchtlinge aufzunehmen, nur sechs Wochen Zeit gehabt, um eine Unterkunft bereitzustellen. Von der bereits von 1993 bis 2006 als Asylantenunterkunft genutzten Einrichtung am Südring abgesehen, habe es in der Stadt keine andere geeignete Immobilie gegeben. Nur durch die Beauftragung der Betreiber-gesellschaft habe die Verwaltung kurzfristig handeln können. Ein Ausschreibungsverfahren hätte dagegen etwa ein Vierteljahr gedauert.

Das sieht die Vergabekammer der Bezirksregierung, wie berichtet, jedoch anders, auf eine Ausschreibung habe nicht verzichtet werden dürfen. In Gang gebracht hatten die Überprüfung in Detmold die Malteser-Werke aus Köln, die sich an einer Ausschreibung der Flüchtlingsunterbringung gerne beteiligt hätten.

Nach Auskunft des Rechtsamtes der Stadt Bielefeld warte man das Verfahren vor dem Vergabesenaat des Oberlandesgerichts Düsseldorf mit einer mündlichen Verhandlung im November nun erst einmal ab. Sollte das Gericht die Entscheidung der Vergabekammer bestätigen, müsste die Stadt die Flüchtlingsunterkunft neu ausschreiben und für den Übergangszeitraum bis zum Ende des Ausschreibungsverfahrens einen neuen Vertrag mit der jetzigen Betreiber-gesellschaft vereinbaren, weil der ur-

sprüngliche Vertrag nichtig wäre.

Teuer könnte es für die Stadt werden, falls sich die Hotel- und Betriebs-gesellschaft Südring bei einer Ausschreibung nicht erfolgreich bewerben würde. Dann könnte die Gesellschaft möglicher-

weise für entgangene Einnahmen und für Investitionen – unter anderem war in das Gebäude am Südring im Zuge von Brandschutzmaßnahmen investiert worden – Schadensersatzansprüche geltend machen.

»Die Stadt hatte nur sechs Wochen Zeit, eine Unterkunft bereitzustellen.«

Rüdiger Schmidt, Bürgermeister



Der Betreiber der Flüchtlingsunterkunft am Südring will weiterarbeiten und wehrt sich nun vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf gegen eine drohende Ausschreibung dieser Aufgabe. Foto: Peter Bollig

Bethel eröffnet Begegnungszentrum

Neues Angebot für Menschen mit Behinderung an der Hauptstraße 50 bis 52 – Einzug im Dezember geplant

Brackwede (mba/mp). Das seit viereinhalb Jahren leerstehende Ladenlokal an der Hauptstraße 50 bis 52 ist neu vermietet: In den früheren Räumen von WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstelle, -Redaktion und Tui-Reisebüro richtet die Stiftung Bethel regional ein Begegnungs- und Beratungszentrum für Menschen mit Behinderung ein. Im Dezember soll die Einrichtung öffnen.

»Das Angebot richtet sich an die 60 ambulant betreuten Klienten in Brackwede und die Menschen, die stationär in der Einrichtung am Stadtring untergebracht sind«, erklärt Bethel-Regionalleiter Gerhard Klekamp. Derzeit laufen die Umbauarbeiten in dem ehemaligen Ladenlokal. Unter anderem müssen behindertengerechte Toiletten und eine größere Küche eingebaut sowie barrierefreie Zugänge geschaffen werden.

Bethel hatte laut Klekamp schon länger ein Objekt dieser Größenordnung im Bielefelder Süden gesucht. Nun wurde man mit der Atalan Consult GmbH als Vermieterin einig. Die an der August-Bebel-Straße ansässige Firma des

Geschäftsmannes Hasan Atalan hatte das Lokal, wie die meisten ihrer Objekte, aus einer Zwangsversteigerung erworben.

»Für die Räume an der Hauptstraße spricht die gute Verkehrsanbindung. Und für die Menschen, die am Stadtring untergebracht sind, ist es zu Fuß zu erreichen«, sagt Klekamp. Im vorderen Bereich der 250 Quadratmeter großen Ladenfläche ist zur Straße hin ein Café oder ein Bistro geplant. »Wir erarbeiten dafür gerade ein Konzept. Auf jeden Fall soll das

Angebot integrativ, also von jedermann genutzt werden können«, sagt Klekamp. Auch mehrere kleine Büroräume sollen abgeteilt werden. In der ersten Etage sind darüber hinaus zwei insgesamt 73 Quadratmeter große Büros für die Teamleiter der ambulanten und der stationären Integrationsangebote vorgesehen. Im Keller befinden sich zudem 157 Quadratmeter große Lagerräume.

Bis zu 25 Mitarbeiter wird Bethel an seinem neuen Standort künftig beschäftigen. Sie helfen

den geistig und körperlich Behinderten bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Das bedeutet, dass sie die behinderten Menschen zum Beispiel bei Behördengängen oder in der Freizeit begleiten. Die so genannten Fachleistungsstunden werden vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (IWL) unterstützt. Koordinatorin der Einrichtung wird Annette Hellweg, die bislang in Bethel gearbeitet hat und nun unter anderem Veranstaltungen für behinderte und nicht-behinderte Menschen in Brackwede

organisieren will. Die Eröffnung des Begegnungs- und Beratungszentrums für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung ist nach Angaben Klekamps ein weiterer Schritt in Richtung Dezentralisierung der Angebote in Bielefeld. Zum 1. Januar greift zudem eine Umstrukturierung der Stiftung Bethel regional. Sie ist dann in die vier Hilfsfelder Fachkrankenhäuser, Jugendliche und junge Erwachsene sowie in die Bereiche Süd (Brackwede, Senne, Sennestadt) und Nord aufgeteilt.



Stand seit dem Frühjahr 2007 leer: das ehemalige Ladenlokal der WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstelle mit Redaktion und Tui-Reisebüro an der Hauptstraße 50 bis 52. Noch in diesem Jahr will Bethel einziehen.



Die Trockenbauarbeiten haben begonnen: Immobilienbesitzer Hasan Atalan (links) und Installateur Peter Maureschat besprechen den Einbau von Küche und Sanitäranlagen. Fotos: Markus Poch